

Inhaltsverzeichnis

- Ein erfolgreiches Jahr 2006
- Fahrt in das Saarland
- Einladung und Tagesordnung zum XII. Berghauptquartal der „HFBHK e. V.“
- Mitgliederbewegung
- Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im IV. Quartal 2006
- Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im Jahr 2007
- Veranstaltungsprogramm des 3. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages vom 31.08. bis 02.09. 2007 in Johanngeorgenstadt
- Mitteilung zur Bekleidung und den Ausrüstungsgegenständen
- Einladung zum 12. Skatturnier der „HFBHK e. V.“
- 15 Jahre Fachgruppe Frauen
- Die Uniformgruppen der „HFBHK e. V.“ – Der Knappschaftsälteste des Bergwesens
- Zum Sammeln: Die Abläutemaschine

Mittelteil: Teilnahmemeldung für die Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im Jahr 2007

Ein erfolgreiches Jahr 2006

Im Jahr 2006 haben wir für viele Mitglieder unbemerkt eine Neuerung eingeführt. Der Vorstand hatte im Februar als kleines Dankeschön die Sponsoren des Vereins zu einer Wanderung in den Freiburger Stadtwald eingeladen. Fast alle waren der Einladung gefolgt und nahmen an dieser Wanderung durch den dicht verschneiten Winterwald teil. Unterwegs erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes aus der Waldwirtschaft und der Geschichte des Freiburger Stadtwaldes und auch, dass es in einigen Bereichen alten Bergbau gegeben hat. Bei einer Bratwurst und Glühwein klang der Nachmittag aus und die Meinungen der Teilnehmer waren durchweg positiv.

Im vergangenen Jahr konnten wir unser zwanzigjähriges Jubiläum feiern. Wenn man bedenkt, die erste Bruderschaft in Freiberg wurde 1400 genannt, eine kurze Zeit. Für ein Menschenleben aber eine bedeutende Zeit und wenn man sich dann die ersten Aufnahmen von 1986 ansieht, eine Zeit, die die dabei Gewesenen auch äußerlich verändert hat. Zu dem ersten Aufmarsch waren wir 256 Mitglieder in Uniform, mit der Wende 1989 und der sich daran anschließenden Vereinseintragung war der Tiefststand in der Mitgliederbewegung erreicht. Heute hat unser Verein 382 Mitglieder. Neben den Uniformträgern sind es Fördermitglieder, Frauen und Kinder, die sich für Ihr Hobby unseren Verein auserkoren haben. Für viele Familien ist unser Verein Heimstatt geworden und so marschieren neben dem Mann und der Frau auch die Kinder mit.

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 14. Jahrgang - Ausgabe 28 - Februar 2007
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	385 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 28

Im August war es uns gelungen, den zweiten Bergmeisterpokal für immer nach Freiberg zu holen. Den ersten Pokal, einen Glaskrug hatten sich vor Jahren die Seiffener mit drei Siegen gesichert. Unser Pokal, eine aus Holz gedrechselte Bergmeisterfigur, wurde in Seiffen hergestellt und ziert nun eine unserer Vitrinen in der Knappenstube.

Mit dem Sieg im Vorjahr sind wir nun 2007 Ausrichter des Wettkampfes, der zum Bergstadtfest ausgerichtet werden soll. Wir müssen uns auch Gedanken um einen neuen Pokal machen, den wir im Sommer an den Sieger übergeben wollen.

Zum Bergstadtfest 2006, zu dem wir auch unser zwanzigjähriges Jubiläum mit den Freibergern und Gästen der Bergstadt gefeiert haben, waren zu unserer Berg- und Hüttenparade Vereine aus ganz Sachsen dabei. Als Gäste hatte die Stadt Freiberg Bergleute aus Waldenburg und Pribram eingeladen, so dass der Aufzug über 800 Teilnehmer hatte.

Schon einen Monat später konnte eine kleine Abordnung unseres Vereins Grüße aus Freiberg mit nach Pribram nehmen und unser 2. Vorsitzender war zum Barbaratag Gast in Waldenburg. Aus meiner Sicht erste Schritte, die Verbindungen zu unseren Partnerstädten weiter auszubauen. Um dies aber noch besser umsetzen zu können, sollten wir nach Möglichkeiten suchen, in den Partnerschaftskomitees (Waldenburg, Pribram und Clausthal-Zellerfeld) unserer Heimatstadt mitzuarbeiten.

In dem Jahr 2006 feierten zwei Fachgruppen Jubiläum, die Fachgruppe Bergbaugeschichte wurde am 29. Januar von allen unbemerkt 25 Jahre alt und unsere Kindergruppe konnte ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Mit der Gründung der Kindergruppe ist uns ein guter Wurf gelungen. Den Frauen und Männern um Heiko Götze gelingt es nun schon viele Jahre für die Kinder immer ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Einige, die zu den Ersten in der Kindergruppe gehörten, sind auch heute noch Mitglied unseres Vereins und marschieren bei den Männern oder Frauen mit.

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Fahrt in das Saarland

Die Fahrt beginnt am Sonnabend, dem 07. April 2007 um 4.00 Uhr früh.

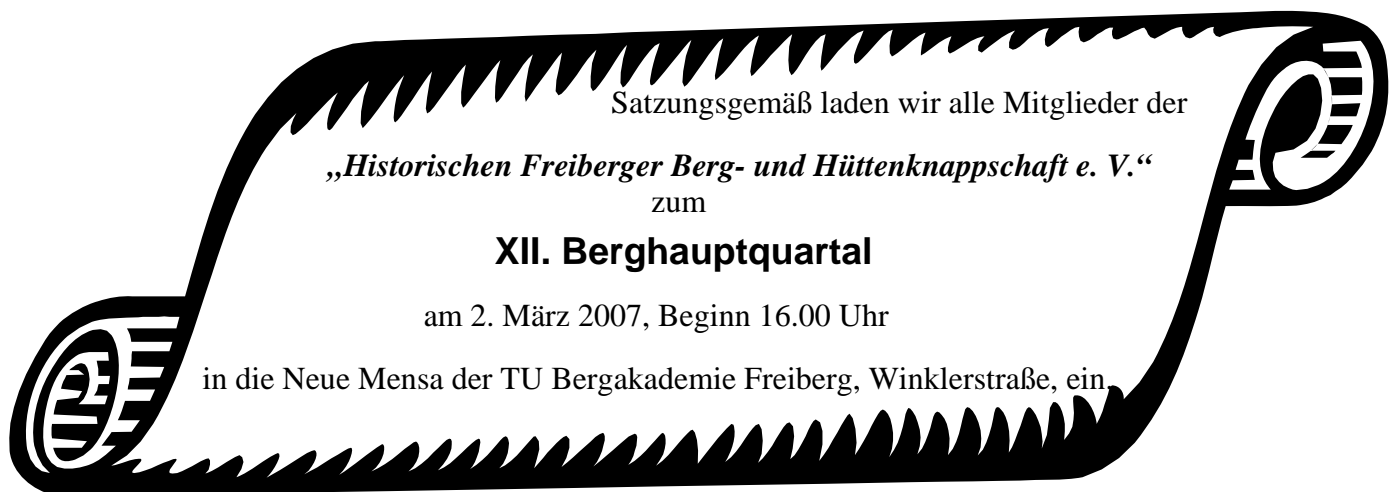
Die Busse stehen an diesem Tag an der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG zur Fahrt in das Saarland bereit.

Alle Uniformträger nehmen ihre Uniform mit. Diese kann mittwochs in der Uniformkammer abgeholt werden.

Frauen der Frauengruppe, die eine historische Bekleidung besitzen, können diese mit auf die Reise nehmen.

Das Gepäck für die Reise kann bereits am 06. April zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr in der Knappenstube abgestellt werden.

Einladung zum XII. Berghauptquartal der „HFBHK e. V.“



Satzungsgemäß laden wir alle Mitglieder der

„*Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.*“

zum

XII. Berghauptquartal

am 2. März 2007, Beginn 16.00 Uhr

in die Neue Mensa der TU Bergakademie Freiberg, Winklerstraße, ein.

Tagesordnung

Bergmusik durch das „Bergmusikkorps SAXONIA e. V.“

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Einmarsch der Fahnenabordnungen und der Standarte

Schlagen der Glocke durch den 2. Vorsitzenden

Zünden eines Lichtes durch den Ältesten

Zünden der Lichter auf den Tischen

Singen eines Liedes (Chor und Bergmusikkorps)

Öffnen der Lade durch den Ladensteiger

Gedenken an Verstorbene

Anschnitt (Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden)

Bericht des Recreßschreibers (Schatzmeister)

Bericht der Gegenschreiber (Revision)

Wortmeldungen

10 Jahre Vereinsmitgliedschaft

Ausschlüsse

Entlastung des Knappschaftsvorstandes

Ausblick durch den 2. Vorsitzenden

Beschluss zum Beitrag für das Jahr 2008

Information zur Urlaubsfahrt Saarland 2007

Füllen der Lade

Schließen der Lade

Singen eines Liedes (Chor und Bergmusikkorps)

Löschen der Lichter

Glocke schlagen durch den 2. Vorsitzenden

Gemeinsames Singen des „Glück auf Liedes“

Einholen der Fahnen und der Standarte

Einladung durch den 1. Vorsitzenden zum Bergbier und Tzscherperessen

Teilnahme: im Schwarzkittel

Einlass: ab 15.15 Uhr

Die Einladung zum XII. Berghauptquartal erfolgt satzungsgemäß hier im Knappschaftsecho und zusätzlich erfolgte die Einladung bereits in den Schaukästen der „HFBHK e. V.“ in bzw. an der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG.

Mitgliederbewegung

<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Scholz, Gotthard	064	Schulz, Ingeburg	459
Kuhnert, Candy	054	Kaulfuß, Jürgen	176
Helis, Peter	133	Dathen, Marc	611
Weimann, Luisa	612		
Fördernde Mitglieder		<u>Verstorben</u>	
Steinmetz, Horst	564	Dr. Strienitz, Rolf	143
		<u>Ausschlüsse</u>	
		Schmidt, Julien	610

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e. V.“ betrug am 31. Januar 2007: 382 Mitglieder.

Aktivitäten der „HFBHK eV.“ im IV. Quartal 2006

- 04.11.2006 9. Symposium der „HFBHK e. V.“
- 02.12.2006 Parade in Chemnitz
- 02.12.2006 Eröffnung Christmarkt in Freiberg
- 03.12.2006 Parade in Leipzig
- 08.12.2006 Eröffnung Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
- 09.12.2006 Mettenschicht der „HFBHK e. V.“
- 15.12.2006 „Freiberger Weihnacht“ in der Nikolaikirche
- 16.12.2006 Parade in Seiffen
- 17.12.2006 „Freiberger Weihnacht“ in der Nikolaikirche
- 21.12.2006 Abschluss Christmarkt in Freiberg
- 23.12.2006 Parade in Annaberg-Buchholz

Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im Jahr 2007

Abgabe zum XII. Berghauptquartal oder beim Vorstand (bis spätestens 02.04.2007)

Termin	Veranstaltung	Teilnahme	Ja / Nein
02.03.2007	XII. Berghauptquartal der „HFBHK e. V.“		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
09.04.2007	Bergparade in Düppenweiler		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
13.05.2007	Vereinswandertag		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
22.06.2007	Krönung der Bergstadtkönigin		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
24.06.2007	22. Bergstadtfest in Freiberg		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
24.06.2007	13. Bergmeisterpokal in Freiberg		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
01.07.2007	Tag der Schauanlagen		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
08.07.2007	11. Deutscher Bergmannstag in Sulzbach – Rosenberg		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
01.09.2007	3. Bergmannschortreffen in Johannegeorgenstadt		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
02.09.2007	3. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- u. Knappentag in Johannegeorgenstadt		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
03.11.2007	10. Symposium der „HFBHK e. V.“		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
01.12.2007	Parade in Chemnitz		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
01.12.2007	Eröffnung Christmarkt in Freiberg		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
07.12.2007	Eröffnung Stollenmarkt in Brand – Erbisdorf		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
08.12.2007	Mettenschicht der „HFBHK e. V.“		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
14.12.2007	Freiberger Weihnacht		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
15.12.2007	Parade in Seiffen		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
16.12.2007	Freiberger Weihnacht		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
22.12.2007	Parade in Dresden		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
22.12.2007	Abschluss Christmarkt in Freiberg		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>
23.12.2007	Parade in Annaberg – Buchholz		<input type="checkbox"/> / <input type="checkbox"/>

Veranstaltungsprogramm

des 3. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentages vom 31.08.2007 bis 02.09.2007 in Johannegeorgenstadt

Freitag 31. August 2007

18.00 Uhr Festaufführung des Schauspiels „Die Exulanten“ in der Stadtkirche
20.00 Uhr Großes Bergmannstreffen im Festzelt
ab 21.00 Uhr spielen „De Randfichten“

Samstag 1. September 2007

ab 9.00 Uhr Führungen im Lehr- und Schaubergwerk, Pferdegeöpel, Heimatstube, Schnitzerheim
und Sonderausstellung bergmännische Grabgebräuche im Bahnhof sowie geführte
Wanderungen entlang des Bergbaulehrpfades
ab 10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
10.00 Uhr Wismutkolloquium verbunden mit Kumpeltreffen
ab 10.00 Uhr Historischer Markt
ab 10.00 Uhr Bergmännisches Chortreffen am Musikpavillon
ab 17.00 Uhr Bergkonzert im Festzelt
17.00 Uhr Festempfang für geladene Gäste
21.30 Uhr Großer Sächsischer Bergmännischer Zapfenstreich
ab 22.00 Uhr Bergmusikalischer Ausklang im Festzelt



Sonntag 2. September 2007

ab 11.00 Uhr Historischer Markt auf dem „Platz des Bergmannes“
10.00 Uhr Berggottesdienst und Bergandacht in der Stadtkirche
12.00 Uhr Auftritt des Erzgebirgsensembles Aue im Musikpavillon
13.00 Uhr Großes gemeinsames Bergkonzert mit allen teilnehmenden Berg- und Hüttenkapellen
auf dem „Platz des Bergmannes“
15.00 Uhr Große Bergparade des Sächsischen Landesverbandes (SLV) und den Gastvereinen
16.30 Uhr Bergmusikalischer Ausklang im Festzelt auf dem „Platz des Bergmannes“

Änderungen vorbehalten – Stand: 15.01.2007

Mitteilung zur Bekleidung und den Ausrüstungsgegenständen

In Abstimmung zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern der Uniformkammer wurde die unten stehende Vereinbarung erarbeitet. Diese erhaltet ihr demnächst mit einem Übergabeprotokoll zu Eurer Uniform bzw. Bekleidung, wenn ihr diese das erste Mal nach der Inventur wieder in Empfang nehmt.

Vereinbarung und Allgemeine Bestimmungen

Die „HFBHK e. V.“ ist der Eigentümer der Uniformen, welches das Mitglied für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Verein unentgeltlich ausgeliehen bekommt. Sie ist nach jedem Einsatz wieder in

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 28

der Kleiderkammer abzugeben. Ausnahmen genehmigt nur der Vorstand oder der Verantwortliche der Kleiderkammer.

Veränderungen oder Verschlechterungen der geliehenen Sache(n), die durch den vertragsgemäßen Gebrauch herbeigeführt werden, hat der Verein zu vertreten.

Kleine Werterhaltungsmaßnahmen (z. B. Knöpfe annähen, Nähte ausbessern, Reinigungsarbeiten) hat das Mitglied auszuführen.

Mängel sind unverzüglich dem Personal der Kleiderkammer anzuzeigen.

Das Mitglied hat seine Uniform sorgsam zu behandeln und alle für die Benutzung maßgeblichen Umgangsregeln zu beachten, insbesondere die regelmäßige Pflege auf eigene Kosten durchzuführen und für ausreichenden Schutz vor Verlust zu sorgen.

Es ist untersagt, die Uniform an nicht vereinszugehörigen Anlässen zu nutzen bzw. nur mit Zustimmung des Vorstandes.

Es ist unzulässig, sie Dritten auszuleihen.

Das Vereinsmitglied haftet nur für grobes Verschulden, d. h., für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit bei Schäden an der Uniform bzw. Verlust von Gezähe und Zubehör.

Nach Ablauf/Beendigung der Vereinsmitgliedschaft bzw. Austritt aus den Gewerken ist das Mitglied verpflichtet, die geliehenen Sachen nach Bekleidungsnachweis zurückzugeben.

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Einladung zum 12. Skatturnier der „HFBHK e. V.“

Zum April-Stammtisch, **am 02.04.2007, 19.00 Uhr**, findet unser 12. Skatturnier statt.

Alle Skatfreunde sind dazu recht herzlich eingeladen. Gespielt wird wie immer nach der Altenburger Spielregel. Der Einsatz pro Spieler beträgt 5 Euro.

Beim 11. Skatturnier gab es folgende Platzierungen:

1. Bergkamerad Karl Clausnitzer (Gast)	1498 Punkte
2. Bergkamerad Matthias Gottschalk	1462 Punkte
3. Bergkamerad Dieter Joel	1277 Punkte
4. Bergkamerad Werner Scheiter	1027 Punkte
5. Bergkamerad Horst Klimpel	877 Punkte

Nach elf Turnieren gibt es folgender Gesamtstand:

1. Bergkamerad Heinz Schreiter	1823 Punkte
2. Bergkamerad Günter Wunderlich (Gast)	1749 Punkte
3. Bergkamerad Dieter Joel	1656 Punkte

Die ersten sechs Turniere führte Bergkamerad Dieter Joel das Gesamtfeld an. Ab dem siebten Turnier übernahm Bergkamerad Heinz Schreiter die Gesamtführung.

Der Clubrat dankt allen Teilnehmern und erwartet zum 12. Skatturnier wieder eine rege Beteiligung.

Bk. Horst Klimpel

15 Jahre Fachgruppe Frauen

Im Mai 1991 besuchte eine kleine Delegation von Mitgliedern der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft mit ihren Ehepartnern Braubach.

Dort wurde die Idee geboren, eine Frauengruppe zu bilden, die viele Bezugspunkte zur Bergparade haben sollte. Erika Wittig schlug vor, für die Frauen Kleidung in der Tradition des 19. Jahrhunderts anzufertigen. Vorbild war das Auftreten von Vereinsmitgliedern in den Altbundesländern. Und so fragten wir uns, warum sollten die Frauen zu Hause sitzen, wenn sie ebenfalls einen Beitrag zum Vereinsleben der Berg- und Hüttenknappschaft leisten konnten und wollten. Zuerst stießen wir Frauen mit unserem Vorhaben auf Unverständnis bei den Männern. "In eine Berg- und Hüttenparade gehören keine Frauen!" Doch der Erfolg sollte uns Recht geben. Heute bekommen wir vielfältige Unterstützung und die Fachgruppe ist ein fester Bestandteil der Berg- und Hüttenparade. Wenn die Frauen auch nicht an jedem Aufzug teilnehmen können, denken wir, es wurde ein gutes Miteinander erreicht.

Im Juli 1991 machten sich 12 Frauen Gedanken darüber, welche traditionsgerechte Kleidung ausgesucht werden sollte. Heidrun Ziegler besorgte aus dem Stadt- und Bergbaumuseum fachkundige Anleitungen und Unterlagen. Auf Vorschlag von Erika Wittig entschied man sich, Eduard Heuchlers Zeichnungen aus dem Bergmannsleben als Vorlagen heranzuziehen. Darzustellen waren: Frauen der Berg- und Hüttenleute, aber auch Bäuerinnen, Marktfrauen, Handwerksfrauen und Frauen von Beamten in der Kleidung des 19. Jahrhunderts. Es kostete viel Zeit und Mühen, aber auch sehr viel Geld, die passenden Stoffe, dazugehörigen Spitzen und Borten, sowie weiteres Zubehör wie Schirme und Hüte zu beschaffen. Der Fundus von Erika Wittig erwies sich als überaus umfassend und wertvoll, da sie alle von ihr selbst gesammelten Raritäten unentgeltlich zur Verfügung stellte. Nun konnte die gemeinsame Arbeit des Zuschneidens und Nähens unter sachkundiger Anleitung von Erika Wittig beginnen. Dieses zwanglose Zusammensein bereitete allen viel Freude und so war die Gruppe zum 1. Tag der Sachsen im Sommer 1992 auf 36 Frauen angewachsen.

Im Frühjahr 1992 wurden die Frauen Mitglieder der „HFBHK e. V.“, Erika Wittig wurde Leiterin der Fachgruppe und in dieser Funktion in den Vorstand der Berg- und Hüttenknappschaft gewählt. Bald wurden auch die Kinder und Enkel in unser Vereinsleben mit einbezogen, was uns allen viel Freude bereitete. Sie wurden auch eingekleidet und es bestand erstmals die Gelegenheit, als bergmännische Familien den Festumzug mitzugestalten. Unser Auftritt wurde ein voller Erfolg, wie der viele Beifall zeigte - die Arbeit hatte sich also gelohnt. Ob beim Aufbau unserer Knappenstube, bei den Veranstaltungen des Monats, die Teilnahme an den Sachsentagen, den Bergstadtfesten, der Steuben-Parade in New York, der Präsentation in Norwegen, die Fahrt nach England oder nach Brasilien und vielen anderen Bergmannstagen in verschiedenen Bundesländern, überall sind unsere Frauen dabei. Natürlich ist unsere Hauptaufgabe die Pflege des bergmännischen Brauchtums und die Instandhaltung des Fundus.

Einer neuen Aufgabe hat sich die Fachgruppe gestellt. Sie hat die Grabpflege bedeutender Persönlichkeiten des Montanwesens übernommen. So werden wir dazu beitragen die „Historischen Grabstätten“ zu bewahren. Unsere Veranstaltungen beinhalten auch Exkursionen zu bergmännischen Anlagen und Wanderungen sowie Vorträge und Buchlesungen zur Traditionspflege unserer Heimat. Zur Zeit sind 64 Frauen der „HFBHK e. V.“ Mitglied in der Frauengruppe.

Jeden 2. Montag im Monat treffen wir uns in der Knappenstube, entsprechend unserem Arbeitsplan, der im Schaukasten aushängt.

Dank an alle, die uns in den Jahren aktiv unterstützt haben.

Fachgruppe Frauen

Die Uniformgruppen der „HFBHK e. V.“

Der Knappschaftsälteste des Bergwesens

Die Knappschaftsältesten waren die Vertreter der Knappschaft, sie wurden auch Älteste oder Älteste der Knappschaft genannt. Ihre Aufgabe war es, das Geld der Knappschaft zu verwalten. Doch auch die Taxe von Preisen, so z. B. das Gewicht von Brot in den Bergstädten zu kontrollieren, war ihre Aufgabe. Sie sollten auch darauf achten, dass die Bergleute zu vorgeschriebenen Anlässen ihre Uniform trugen. Die Repräsentanten der Knappschaftsältesten nannte man Knappschaftsvorsteher oder auch Zechmeister. Die Ältesten und auch die Vorsteher und Zechmeister gehörten zu den Offizianten, den niederen Beamten.

Was trug nun der Knappschaftsälteste des Bergwesens zur Parade oder zum Aufzug. Innerhalb unserer Berg- und Hüttenparade trägt der Älteste des Bergbaus eine Uniform, deren Grundschnitt aus dem Jahr 1842 stammt. Bis zur Einstellung des Bergbaus im Jahr 1913 trugen die Knappschaftsältesten diese Uniform. Auch noch nach 1913, obwohl der Uniformzwang schon längst aufgehoben war, wurde die Uniform noch zu Festtagen des Bergwesens getragen.

Hut:

Der Schachthut ist aus grünem Filz oder Tuch, das Material darf glatt oder „knospig“ sein. Er muss 7 Zoll hoch sein, wobei der Durchmesser, der oben und unten gleich ist, durch die Kopfgröße bestimmt wird. Links am Hut wird die weiß/grüne Nationalkokarde getragen. Darüber ist eine 7 Zoll hohe, schwarze Feder angebracht. Oben am Hut ist eine goldene oder silberne (für Freiberg golden) Einfassung in Form der 5-schartigen Meißner Mauerkrone aufgenäht. Unten ist die gleiche ½ Zoll breite goldene Tresse einfach umlaufend, ½ Zoll vom Hutrand entfernt, angebracht. Das Schild, das sich vorn am Hut befindet, ist ein goldenes Wappenschild, das sächsische Wappen vor dem Hermelinmantel, es ist gekrönt. Unter dem Hut wird eine weiße Fahrhaube getragen, deren Enden auf den Schultern aufliegen.

Jacke:

Die schwarze Jacke wird vorn in der Mitte mit neun großen, goldenen oder silbernen (für Freiberg golden) Knöpfen geschlossen. Auf den Aufschlagspatten sind drei kleine Knöpfe, wovon zwei Knöpfe zu sehen sind (der Dritte ist unter dem Aufschlag). Über der Armtour, die aus schwarzen Franzen besteht, ist der Stoff gepufft, genau wie hinten, in der Mitte, ab der Taille abwärts. Zwei Knöpfe sind hinten links und rechts neben der Puffe aufgenäht. Hinten links und rechts der Taille befindet sich je eine Tasche. Diese sind mit einer dreispitzigen Klappe versehen. Unter jeder der drei Spitzen sitzt ein großer Knopf. Alle Knöpfe tragen Schlegel und Eisen. Die großen Knöpfe sind 1 Zoll groß, die kleinen 5/8 Zoll. Auf dem Rücken und den Schultern liegt ein Capuchon, welches mit einer goldenen Spitze abgesetzt ist. Das Capuchon des Bergältesten ist weiß. Vor dem Bauch trägt der Älteste eine Tzscherpertasche mit den zwei Tzschern (Messer und Metallspitze). Eine schwarze Halsbinde wird zum Schutz des Kragens getragen. Sie ist aus weichem, weißen Leder, auf dem schwarze Pferdehaare aufgenäht sind. Jeder Beamte trägt weiße Handschuhe.

Unterkleider:

Weißer, enge Kniebundhosen, weiße Gamaschen, schwarze Schuhe und weiße Socken vervollständigen die Kleidung. Die Gamaschen werden mit kleinen Knöpfen geschlossen, wie sie an den Ärmelpatten angebracht sind. Zur Winteruniform trug der Knappschaftsälteste statt der Schuhe und der Gamaschen schwarze Stiefel. Kniebügeln, Arschleder aus schwarzem Leder vervollständigen die Kleidung.

Bewaffnung:

Zur vollständigen Parade-bekleidung gehören außerdem der Säbel mit Wehrgehänge und das Steigerhäckchen. Das Porte-épée am Säbel ist gold/schwarz. Das Koppel ist ein Tuchkoppel in der Revierfarbe, mit einem Schlangenschloss.

Der Knappschaftsälteste der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenparade trägt ein Lederkoppel.

Einer der Knappschaftsältesten trägt die Insignien Schlegel und Eisen aus Silber, vier weitere je eine mit Erz gefüllte Schale aus Silber. Diese Träger haben dann kein Steigerhäckchen in der rechten Hand.

Zum Sammeln

Die Abläutermaschine

Dasjenige Erz, was schon in kleineren Stücken und mit Schmutz aus der Grube gefördert wird, Grubeklein genannt, muss ehe es weiter zerkleinert wird, gewaschen werden. Diess geschieht durch die Abläutermaschine.

Das Erz wird, wie schon auf Blatt 23 gezeigt worden ist, durch englische Förderwagen in die Rollen gestürzt, welche sich über der Maschine befinden. Von hier aus lässt der Arbeiter in ein hoch und niedrig zu stellendes bewegliches Sieb so viel vom Grubeklein durch eine geöffnete Schütze einfallen, als auf einmal gewaschen werden soll.

Hierauf wird dieses Sieb in den Wasserkasten hinabgelassen und dort mit einem Hebel hin und her geschwenkt, bis die Erzstückchen rein abgespült sind. Nachdem diess geschehen, wird das Sieb wieder in die Höhe gezogen und das gewaschene Erz in einen Kasten gerollt, von wo man es auf die Klaubebänke bringt und durch Klaubejungen nach der verschiedenen Grösse mit der Hand aussuchen und sammeln lässt. Hierauf wird die Masse wieder mit Karren in das Pochwerk gefördert.

Da der Schmutz in der Grube auch noch viele Erztheile enthält, so wird das Wasser im Kasten der Abläutermaschine oder aus der hydraulischen Rättermaschine (ganz ähnlich eingerichtet wie unter dem Walzwerk) durch Gräben geleitet, welche zuerst wenig, dann mehr und mehr und zuletzt viel Gefälle haben, um dem Erz Gelegenheit zu geben, sich nach seiner specifischen Schwere zu setzen. Die leichtesten erdigen Theile fließen dann ins Freie ab.